

Fächerkombination

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. Januar 2018 17:52

Zu den Gehaltsvorstellungen: Natürlich möchte man sich später einen gewissen Lebensstandard leisten können - das geht ja jedem so. In den letzten paar Jahren hat jedoch (das dürfte in Österreich ähnlich sein) die Akademikerquote sehr stark zugenommen, was zum einen bedeutet, dass die Berufsaussichten in vielen klassischen Akademikerberufen durch die Zunahme der Konkurrenz gerade in "brotlosen" Bereichen noch schlechter wurden und dadurch natürlich auch Löhne gedrückt werden können (denn wenn es so viele Menschen für 50.000€, Zahl frei gewählt, machen, gibt es bestimmt auch jemanden, der bereit ist, es "nur" für 45.000€ zu machen, usw.). Im Gegenzug sind immer weniger Leute bereit, klassische Lehrberufe auszuüben, was zum einen zu Fachkräftemangel, zum anderen zu regelrechter Konkurrenz um die (wenigen) vorhandenen Interessenten führt. Da kann man also aktuell mit entsprechenden Qualifikationen sehr gut verhandeln und sich die besten Stellen heraussuchen.

Ich bin auch der erste Akademiker in der Familie, aber das Argument hat auch einen Haken: Diejenigen ohne Akademiker in der Familie wollen studieren, um die Ersten in der Familie zu sein, diejenigen mit Akademikern in der Familie wollen studieren, um dem familiären Standard gerecht werden zu können - das führt also letztendlich zum immergleichen Ergebnis.

Mathematik ist sehr schwer, keine Frage, aber Mathematiklehrer sind halt auf dem Markt gerade deswegen sehr gesucht. Gerade in den seltener gewählten Schulformen hast du damit quasi Einstellungsgarantie.

Zu den genannten Fächern kann ich nichts sagen, aber zumindest in Deutschland ist Latein zumindest nicht das schlechteste Fach hinsichtlich des Lehrerbedarfs. Wenige Schüler entscheiden sich nach der Schule, hauptberuflich etwas mit alten Sprachen zu machen, und die Sprachnachweise (oft muss z.B. Griechisch nachgemacht werden) schrecken ab. Als ich damals in der Sek I die 2. Fremdsprache wählen musste, fanden viele Jungs Latein "voll cool" und Französisch "voll schwul". Am Anfang der Sek II waren viele froh, es abwählen zu können 😊. Ich weiß nicht, wie es aktuell so in der Schule aussieht, was die 2. Fremdsprache angeht. Spanisch hat an Beliebtheit gewonnen; ich denke aber, dass, wenn überhaupt, es eher eine Konkurrenz zu Französisch als zu Latein darstellt (auch wenn ich persönlich Französisch bevorzuge 😊).